

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 41

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 41.

Basel, 9. Oktober

1886.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.
Die Bestellungen werden direkt an „Borns Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Der englische Feldzug in Afghanistan 1878—1879. (Fortsetzung.) — Maschinen-Geschütze. II. — Mar v. Förster: Komprimirte Schießwelle für militärischen Gebrauch unter besonderer Berücksichtigung der Schießwollgranaten. — Eidsgenossenschaft: Ernennungen. Militärstrafgesetzbuch. Truppenzusammenzug 1887. Unfälle beim Truppenzusammenzug. Eidgenössischer Unteroffiziersverein. Literatur. Ueber Wehrpflicht der Lehrer. Fälschung eines Reskultats im Schießbüchlein bestraft. Ein Gebirgsmarsch. Das 50jährige Jubiläum des Turnvaters Riggeler. Zürich: Ueber die Equipements-Entschädigung des Bundes an die Offiziere. Olarus: Bestrafung wegen Benützung von Militärrequisiten außer Dienst. Solothurn: Unfall-Entschädigung. — Bibliographie.

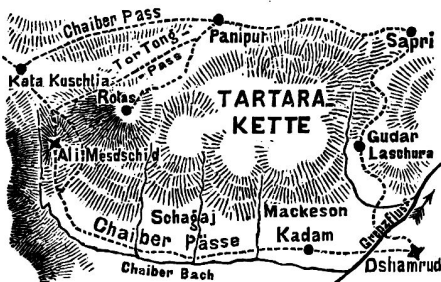
Der englische Feldzug in Afghanistan 1878—1879.

Von Spiridon Gopcevic.

(Fortsetzung.)

8. Die Einnahme von Ali Mesbidsch.

Von dem ganz richtigen Grundsatz ausgehend, daß den Orientalen eine schnelle Züchtigung doppelt so stark imponirt als eine später erfolgende, wenn auch empfindlichere, wurde der Feldzug sofort nach Ablauf der Ultimatum-Frist eröffnet, obschon die Vorbereitungen noch lange nicht beendet waren. Am 20. November Nachmittags traf General Browne in Dschamrud ein und gab Befehl, nach Mitternacht in Afghanistan einzurücken.



Dschamrud, wo das Kabulkorps konzentriert war, ist eine kleine Stadt nahe der Grenze, an der Straße von Pischauer durch den Chaiberpaß gelegen.

Das nächste Operationsziel des Kabulkorps war die auf steiler Höhe gelegene, angeblich von 4000 Mann der besten Truppen und 24 Geschützen besetzte Feste Ali Mesbidsch, welche den Chaiberpaß sperrt. Browne beschloß, sie theils in der Front, theils im Rücken anzugreifen. Demgemäß traf er folgende Dispositionen:

Die 1. und 2. Infanteriebrigade marschiren von

der Grenze aus nordwärts auf Sapri, von wo die 1. nach Detaschirung von 400 Mann unter Major Gordon auf die Tartarakette gegen Rotas marschirt, während die 2. über Paniput nach Kata Kushtia rückt, auf diese Art Ali Mesbidsch im Rücken fassend. Der Rest des Korps rückt direkt durch den Chaiberpaß auf Ali Mesbidsch los und beginnt den Angriff um 1 Uhr Nachmittags, um welche Zeit die 1. Brigade Rotas erreicht haben kann.

Wie es meistens bei solchen kombinierten Bewegungen geht, wo der eine Theil unwirthliche Gegenden zu passiren hat, kamen die Umgehungstruppen viel später an ihrem Bestimmungsort an.

Browne brach am 21. November um 7 Uhr früh in folgender Marschordnung auf:

Avantgarde unter Brigadegeneral Appleyard: 250 Mann des 14. bengalischen Regiments; 250 Mann des 81. englischen Regiments; 2. und 3. Compagnie Genie; 40 Reiter des 11. bengalischen Lanceregiments; die reitende Batterie I—C; Gebirgsbatterie 11—9; Rest des 14. Regiments; Geniepark.

Gros, 800 Meter rückwärts unter Browne: Rest des 81. Regiments; 27. Regiment; Batterien E—3 und 13—9; 4. Infanteriebrigade.

Arrièregarde: Kavalleriebrigade.

Das Gepäck sollte Dschamrud erst andern Tags verlassen. Die Truppen trugen Proviant auf 3 Tage.

Nähe dem Dorfe Kadam schwenkte die Gebirgsbatterie 11—9, nebst 200 Mann Partikularbedeckung rechts ab und marschirte auf dem Ramme „Mackeson“ parallel mit der Kolonne. Ein afghanisches Reiterpiket zeigte sich, zog sich jedoch nach einigen Schüssen zurück.

Um 1 Uhr erreichte die Spitze der Avantgarde